

ERGEBNISPROTOKOLL

Forum Strombau- und Sediment- management Tideelbe

Hauptforum

5. Sitzung am 19.1.2015

Tagesordnung

Forum Strombau- und Sedimentmanagement

5. Sitzung am 19. Januar 2015

Ort: Patriotische Gesellschaft, Reimarus Saal
Trostbrücke 6, 20457 Hamburg

Sitzungsdauer: 13.00 – 17.00 Uhr

Moderation: Ralf Eggert, IFOK GmbH

Was

Wer

TOP 1 **Begrüßung und Abnahme des Protokolls der 4. Sitzung am 8. Juli 2014**

- *Ralf Eggert, IFOK*

TOP 2 **Zusammenfassung des Diskussionsstandes**

- Überblick über die bisherigen Themen und Diskussionsschwerpunkte
- Stand der Rückmeldungen zu den Steckbriefen der Bereiche Strombau- und Sedimentmanagement
- Diskussion

- *Arne Spieker, IFOK*
- *Alle Teilnehmenden*

dazwischen Kaffeepause

TOP 3 **Bewertung des Zwischenstandes durch das Hauptforum**

- Identifikation von Konsens- und Dissensbereichen
- Absprache des weiteren Vorgehens bis zum Abschluss des Dialogs

- *Ralf Eggert, IFOK*
- *Alle Teilnehmenden*

TOP 4 **Zusammenfassung und Ausblick**

- *Ralf Eggert, IFOK*

TOP 1 – Begrüßung, Einführung und Abnahme des Protokolls der 4. Sitzung des Hauptforums vom 8. Juli 2014

1. Thema

Begrüßung der Teilnehmenden, inhaltliche und organisatorische Eckpunkte

Moderation/Sprecher

Ralf Eggert (IFOK), alle Teilnehmenden

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Begrüßung der Forumsmitglieder
- Erläuterung des aktuellen Stands im Dialogprozess und Ausblick auf die nächsten Sitzungen, Abschluss des Prozesses im April/Mai 2015:

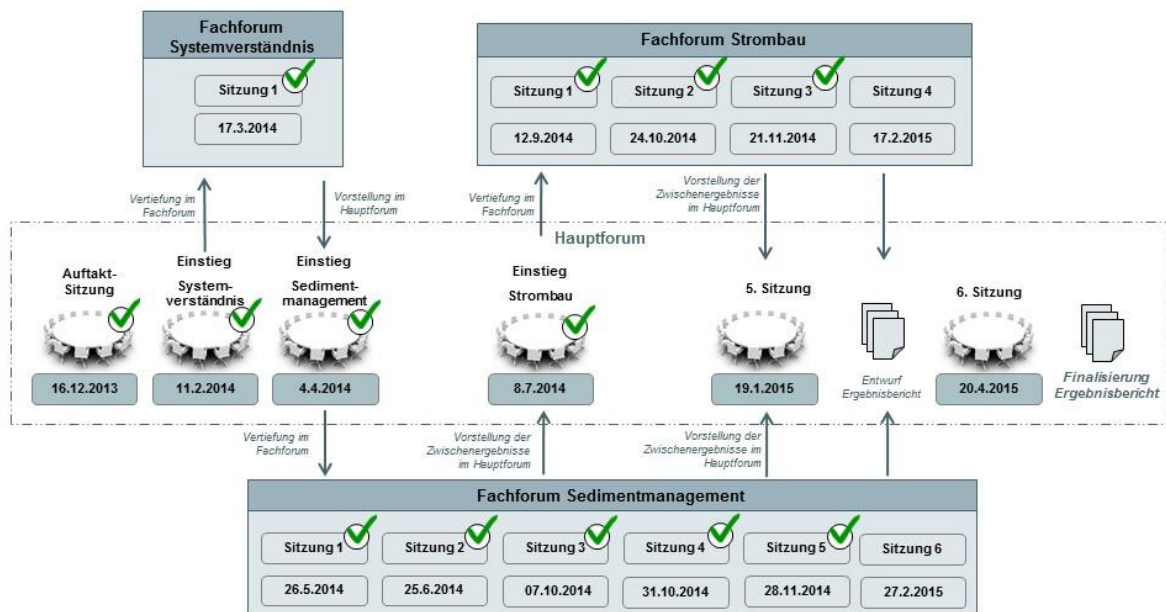


Abbildung 1: Forum Strombau- und Sedimentmanagement – Der Prozess im Überblick

- Vorstellung der Ziele der Sitzung sowie der Tagesordnung
- In der heutigen Sitzung gibt Herr Spieker (IFOK) aus Sicht der Moderation einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse der Diskussion in den Fachforen, die von Mai bis November stattgefunden haben. In der sich daran anschließenden Diskussion sollen Rückmeldungen und das Meinungsbild der Teilnehmenden eingeholt, um mit der Erarbeitung des Endberichts starten zu können. Die Teilnehmenden der Sitzung können den Fachforen ggf. noch weitere Arbeitsaufträge für ihre jeweilige Abschlussitzung mitgeben.

- Hinweis auf die versendeten Steckbriefe aus dem Fachforum Sedimentmanagement: Auf der letzten Seite des Dokuments (Textkasten) wurden Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden zu den Optionen aufgelistet. Um Missverständnisse auszuschließen, wurde die Überschrift wie folgt angepasst: „Die unten dargestellten Aussagen stellen Einzelmeldungen der Teilnehmer an IFOK dar und wurden unkommentiert übernommen. Es handelt sich nicht um eine bewertende Zusammenfassung des Forums.“

2. Thema

Abnahme des Protokolls der 4. Sitzung

Moderation/Sprecher

Ralf Eggert (IFOK), alle Teilnehmenden

Anlagen

Protokoll der 4. Sitzung des Forums Strombau- und Sedimentmanagement, abrufbar unter: <http://www.dialogforum-tideelbe.de/4-sitzung-2/>

Im Vorfeld der Sitzung sind keine Anmerkungen eingegangen. Auch in der Sitzung gibt es keine Änderungswünsche. Die Teilnehmenden beschließen das Protokoll der 4. Forumssitzung vom 8. Juli 2014 ohne Änderungen.

TOP 2 – Zusammenfassung des Diskussionsstandes

Thema

Überblick über die bisherigen Themen und Diskussionsschwerpunkte

Referent/Sprecher

Arne Spieker, IFOK

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: <http://www.dialogforum-tideelbe.de/5-sitzung/>

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Herr Spieker (IFOK) fasst zusammen, welcher Stand bisher in den Hauptforen und Fachforen erarbeitet worden ist. Die dargestellten Inhalte basieren auf den von Referenten und Forumsteilnehmern im Dialog getroffenen Aussagen. Weitere Punkte finden sich in den Protokollen der jeweiligen Sitzung bzw. im an die Teilnehmenden am 18.11.2014 verschickten Arbeitspapier „Stand der Diskussion“.

Herr Spieker erläutert die im Dialog besprochenen Themen und schildert die Fragen und Kommentare der Teilnehmenden dazu. Abschließend fasst er das Meinungsbild aus Sicht der Moderation zusammen. Dieses gliedert er in Bereiche mit eher homogenem und Bereiche mit eher heterogenem Meinungsbild:

Bereiche mit eher homogenem Meinungsbild

Bereich Sedimentmanagement

- Nach Möglichkeit keine weitere Ausweitung der Landbehandlung („so viel wie nötig, so wenig wie möglich“)
- Sedimentverbringung im Wasser: Grundsätzliche Zustimmung zu den Leitlinien, insbesondere zur Flexibilisierung und Anpassungsfähigkeit des Sedimentmanagements für die gesamte Tideelbe (Ausrichtung an natürlichen Erfordernissen, Überwindung administrativer Grenzen)
- Optionen AWZ und der Bau eines großräumigen Sedimentfanges Oberstrom von Geesthacht werden überwiegend als wenig realistisch betrachtet.

Bereich Schadstoffreduktion

- Priorität soll die weitere Schadstoffreduktion an der Quelle haben; vom Forum sollte diesbezüglich ein Signal an die Politik ausgesandt werden.

Bereich Strombau

- Strombau: Strombaumaßnahmen müssen ganzheitlich betrachtet werden und nicht alleine morphologische Effekte als Bewertungsgrundlage heranziehen.
- Strombaumaßnahmen sind im Verbund und mit Blick auf die gesamte Tideelbe zu entwickeln.
- Die Bewirtschaftung von Nebeneiben und die Einrichtung weiterer Sedimentfänge sollen in den Blick genommen werden. Sie können sowohl positive morphologische als auch ökologische Effekte haben.

Bereiche mit unterschiedlichem Feedback

- Sedimentverbringung im Wasser: Keine einheitliche Präferenz eines Unterbringungspfad des (vgl. Steckbriefe)
- Sorgen vor Verdriftung in Seiten-/Küstenbereiche
- Gewichtung des Beitrags von Strombau -und Sedimentmanagement zur Reduktion der Baggermengen
- Umgang mit Unsicherheit (z.B. Netto-Austrag, konkreter Verbleib der Sedimente)

Bereich Dialog

- Etablierung langfristiger, regionsübergreifender Kooperation, z.B. in Form einer Ästuarpartnerschaft wird befürwortet.

Herr Spieker berichtet zudem von weiteren Rückmeldungen, die IFOK noch kurzfristig erreicht haben:

- Der Dialog und die transparentere Darstellung und Diskussion der Themen wird als positiver Paradigmenwechsel im Umgang mit der Tideelbe betrachtet
- Forderung nach Moratorium für die Elbvertiefung, um in dieser Zeit mit Konzepten in den Bereichen Strombau- und Sedimentmanagement eine Trendumkehr ökologisch problematischer Entwicklungen einzuleiten → Seitens der Moderation wird daran erinnert, dass verabredungsgemäß die geplante Fahrrinnenanpassung als Maßnahme selbst nicht im Forum diskutiert werden sollte (vgl. 1. Hauptforum, TOP 2)
- Nutzen und Eingriffseffekte von Maßnahmen sollten sorgfältig abgewogen werden. Durch die je nach Elbabschnitt teilweise sehr individuelle Flora und Fauna können Eingriffe an einer Stelle nicht zwingend mit Maßnahmen in anderen Bereichen kompensiert werden
- Es soll ein Umsetzungsfahrplan für die nächsten 10 Jahre mit konkreten Maßnahmen insbesondere zur Dämpfung der Tidedynamik an der Tideelbe mit Terminierung bis Ende 2015 vorgelegt werden
- Stellungnahmen, welche bereits zum Strombau- und Sedimentmanagementkonzept (SSMK 2008) abgegeben wurden und weiterhin ihre Gültigkeit besitzen, sollten im Ergebnisbericht berücksichtigt werden.

Herr Eggert bittet um Rückmeldung aus dem Forum, ob der von Herrn Spieker dargestellte Diskussionsstand aus Sicht der Teilnehmenden zutreffend ist. Auf Basis des Diskussionsstandes wird der Ergebnisbericht formuliert.

Anmerkungen aus dem Forum

- ! Wichtigstes Ziel sollte die Reduktion der Baggermengen sein. Dies ist mit einem optimierten Sedimentmanagement nur in Teilen möglich und erfordert zusätzliche weitreichende Strombaumaßnahmen
 - Herr Spieker verweist auf die Aussagen zur Unterhaltungspraxis, nach der eine Senkung der Baggermengen laut Aussagen von HPA/WSV auch mit einem neu ausgerichteten Sedimentmanagement möglich ist, sofern es gelingt, die Kreislaufbaggerei zu reduzieren.
 - Andere Teilnehmer bemerken, dass das Sedimentmanagement zwar zu einer Entlastung des Sedimenthaushaltes beitragen kann, aber nicht zwangsläufig zu dessen Stabilität. Beides ist wichtig, muss aber voneinander unterschieden werden. Strombaumaßnahmen sollen insbesondere den tidal pumping Effekt abschwächen. Folie 4 der Präsentation soll diese Unterscheidung berücksichtigen.

- ➔ Herr Eggert nimmt diesen Hinweis auf und kündigt eine Berücksichtigung in Präsentation und Ergebnisbericht an.

- ! Lokale stromlenkende Maßnahmen, beispielsweise Umlenkungswände, können einen Beitrag zur Senkung der Baggermengen leisten. Diese sollten im Dialog nochmal näher betrachtet werden.
- ➔ Herr Eggert nimmt diesen Punkt als Themenvorschlag für das nächste Fachforum Strombau auf.

- ! Zur Reduzierung der Schadstoffeinträge in die Tideelbe müssen Sanierungsmaßnahmen am Oberstrom absolute Priorität besitzen. Der Vorschlag, dieses als Umsetzungsmaßnahme in den 2. Bewirtschaftungsplan der Wasserrahmenrichtlinie aufzunehmen, ist nachdrücklich zu unterstützen.

- ! Ein großräumiger Sedimentfang bei Geesthacht ist als eine „absurde“ Idee zu betrachten und auf Grund der mit ihm verbundenen Eingriffe abzulehnen.

- ! Zur Beurteilung der Effektivität von einzelnen Strombaumaßnahmen muss auch geprüft werden, wie sie in Kombination mit anderen strombaulichen Maßnahmen wirken. Mögliche Synergieeffekte sollten in der Art einer Bewertungsmatrix dargestellt werden.
- ➔ Von Seiten der HPA wird ebenfalls die Notwendigkeit einer solchen umfassenden Betrachtung gesehen. Die Betrachtung der Effekte von Maßnahmenkombinationen (in Summe) ist bereits vor 10 Jahren im Rahmen der Projektgruppe Strombau für den Bereich Hamburg erfolgt [nota bene: vgl. Protokoll zum 3. Fachforum Strombau]. Für Untersuchungen außerhalb Hamburgs gibt es bislang kein Mandat. Für eine solche Prüfung mit Blick auf die gesamte Tideelbe unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen im Rahmen eines Anschlussdialogs hatte bereits das 3. Fachforum votiert. Voraussichtlich werden hierfür weitere Modellierungen seitens der BAW erforderlich.
- ➔ Von einzelnen Teilnehmenden kommt der Hinweis, dass weitere Untersuchungen sinnvoll sind, aber nicht dazu führen dürfen, dass die Umsetzung geeigneter Maßnahmen verzögert wird. Es sollte zunächst eine Priorisierung von Maßnahmen anhand des jetzigen Wissensstands erfolgen.

- ! Wirksame Strombaumaßnahmen sind häufig mit großen Eingriffen verbunden. Damit geeignete Strombaumaßnahmen trotzdem eine Chance auf Realisierung haben, braucht es ein Gesamtkonzept, das die Unterstützung der Politik in allen drei Bundesländern hat. Mit

dem bisherigen Arbeitsstand ist ein guter Zeitpunkt erreicht, diese Unterstützung einzufordern und als Motor für einen Nachfolgeprozess einzusetzen. Hierzu braucht es eine Abschlussveranstaltung des Forums Tideelbe mit Vertretern auf Ministerebene.

- ! Aus dem Forum kommt die Bitte, dass das Land Schleswig-Holstein deutlich macht, welche der diskutierten Optionen im Strombau- und Sedimentmanagement es präferiert. Aus der Sicht des Landes Niedersachsen kann die sich offenbar als Vorschlag abzeichnende Sedimentverbringung in den Raum vor Otterndorf bis Cuxhaven nur in Betracht kommen, wenn parallel ein umfassendes Monitoring stattfindet und die Maßnahme, sollte das Monitoring zu negativeren Erkenntnissen kommen als jetzt prognostiziert, sofort abgebrochen wird.
- ! Teilnehmer äußern die nachdrückliche Bitte, in den Protokollen bestehende inhaltliche Differenzen schärfer herauszuarbeiten
- ! Von einzelnen Teilnehmern wird gefordert, auf die aktuelle Fahrrinnenanpassung zu verzichten, da hierdurch die Sedimentsituation verschärft werde. Seitens der Moderation wird daran erinnert, dass verabredungsgemäß die geplante Fahrrinnenanpassung als *Maßnahme* selbst nicht im Forum diskutiert werden sollte (vgl. 1. Hauptforum, TOP 2).
- ! Bis auf die oben geschilderten Aspekte wird die Zusammenfassung von Herrn Spieker als zutreffend bewertet.

Herr Eggert bedankt sich für die Rückmeldungen und bittet die Teilnehmenden im nächsten Tagesordnungspunkt, sowohl für den Strombau als auch das Sedimentmanagement anzugeben, welche der Optionen sie für besonders geeignet halten und welche nicht.

- ! Aus dem Forum kommt die Rückmeldung, dass die Teilnehmenden eine solche bewertende Priorisierung von Maßnahmen und Varianten nicht vornehmen können bzw. möchten. Als Begründung werden verschiedene Punkte vorgetragen: Erstens möchten sich einzelne Teilnehmenden nicht zu Maßnahmen äußern, von denen nicht sie selbst, sondern andere betroffen sein können. Zweitens gäbe es Unsicherheiten zu den Effekten einzelner Maßnahmen, die im Rahmen des Dialogs nicht vollständig beseitigt werden könnten. Drittens besteht die Gefahr, dass sich eine solche Meinungsabfrage in der Öffentlichkeit als Festlegung verstanden wird.
 - ➔ Herr Eggert kündigt an, auf diese Abfrage zu verzichten.

TOP 3 – Bewertung des Zwischenstandes durch das Hauptforum

Thema

Identifikation von Konsens- und Dissensbereichen

Referent/Sprecher

Ralf Eggert (IFOK), alle Teilnehmenden

Anlagen

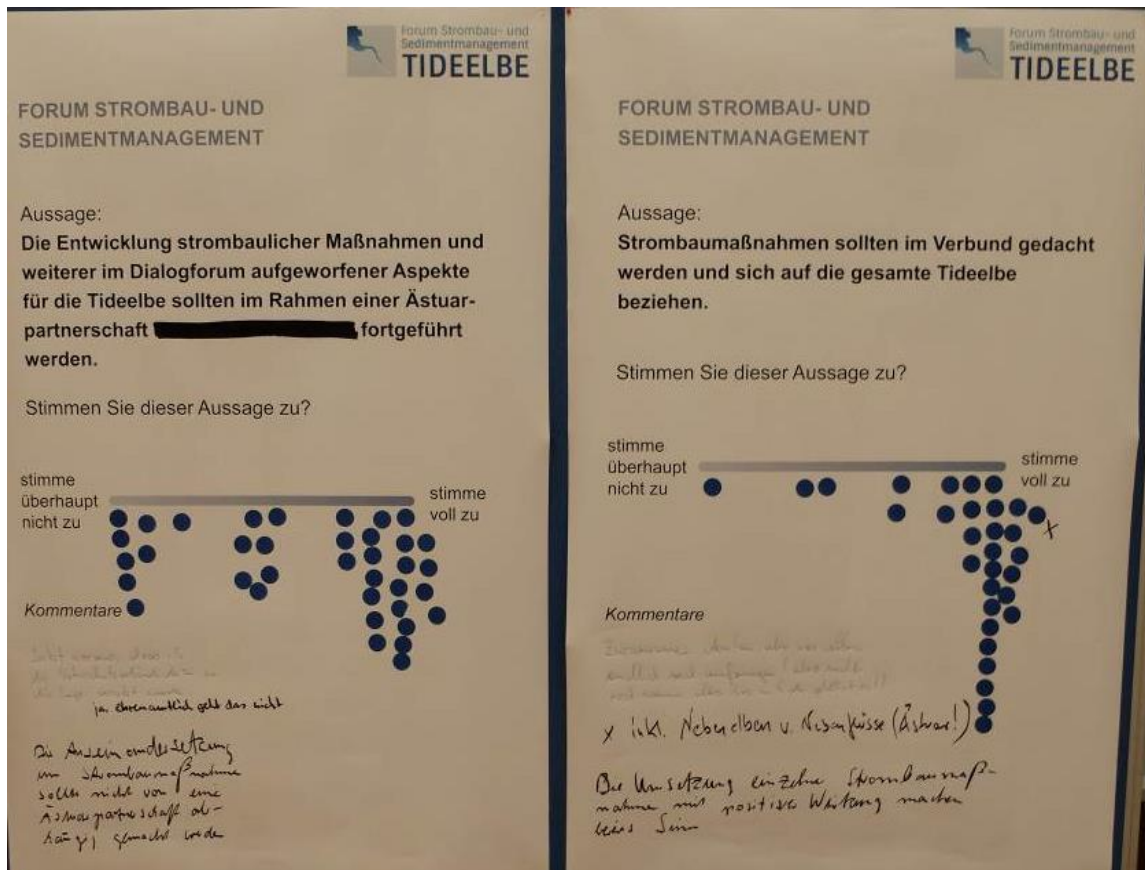
keine

Zentrale Inhalte

Im Rahmen eines Wandelgangs haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Steckbriefe zum Sedi-mentmanagement und zum Strombau zu kommentieren und ihre Zustimmung bzw. Ablehnung fol-gender Kernsätze zum Handeln zu äußern:

- Die Natur gibt den Takt vor: Die Unterhaltung muss flexibel auf wechselnde Bedingungen reagieren können (z.B. Oberwasser, Laichzeiten).
- Vom Forum sollte ein Signal an die Politik ausgehen, Maßnahmen zur Schadstoffsanierung am Oberstrom effektiv zu unterstützen.
- Die Unterhaltungsstrategie muss durch die Verantwortlichen beständig überprüft, bewertet und angepasst werden („Lernende Strategie“).
- An Land so wenig wie möglich und so viel wie nötig verbringen.
- Strombaumaßnahmen sollten im Verbund gedacht werden und sich auf die gesamte Tideelbe beziehen.
- Die Entwicklung strombaulicher Maßnahmen und weiterer im Dialogforum aufgeworfener Aspekte für die Tideelbe sollten im Rahmen einer Ästuarpartnerschaft fortgeführt werden.

Die Meinungsverteilung ist den abfotografierten Wänden zu entnehmen. Die Aussagen konnten von den Teilnehmenden kommentiert werden. Diese Kommentierungen sind im Folgenden aufgeführt.

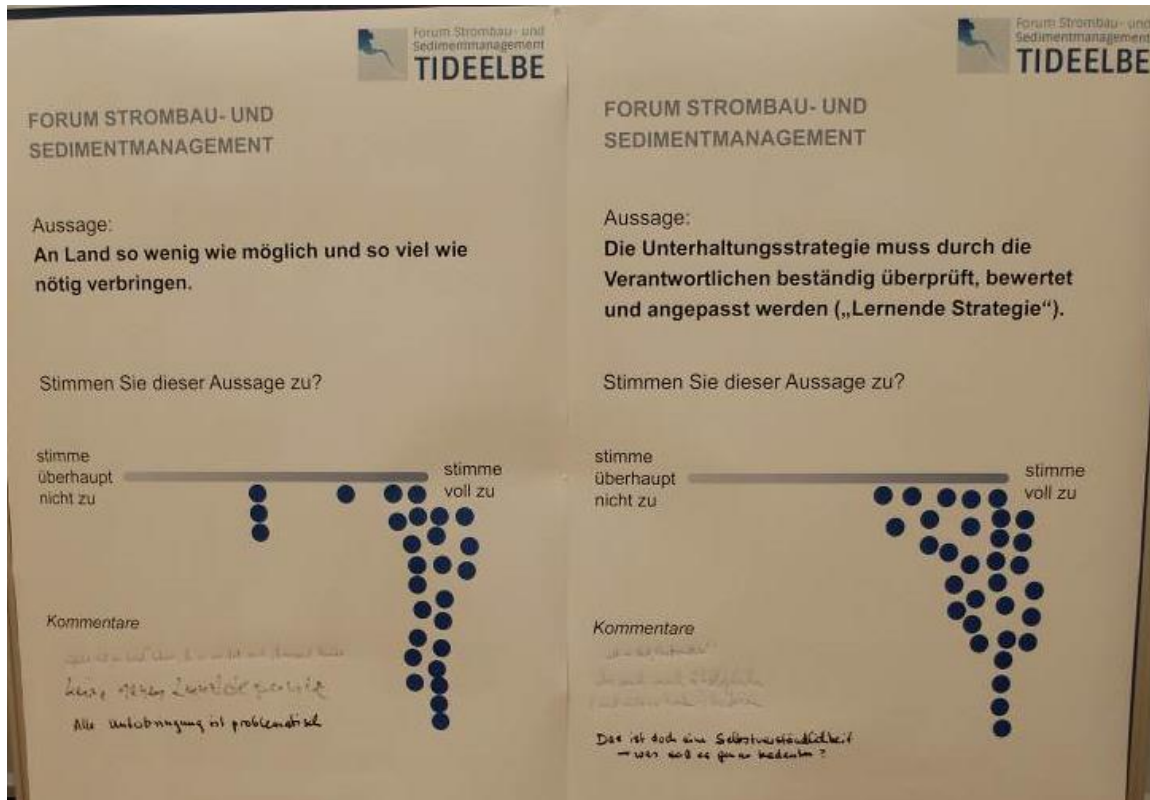


Aussage: „Die Entwicklung strombaulicher Maßnahmen und weiterer im Dialogforum aufgeworfener Aspekte für die Tideelbe sollten im Rahmen einer Ästuarpartnerschaft fortgeführt werden.“

- Setzt voraus, dass zum Beispiel die Naturschutzverbände dazu in die Lage versetzt werden.
- Ja, ehrenamtlich geht das nicht.
- Die Auseinandersetzung mit Strombaumaßnahmen sollte nicht von einer Ästuarpartnerschaft abhängig gemacht werden.

Aussage: „Strombaumaßnahmen sollten im Verbund gedacht werden und sich auf die gesamte Tideelbe beziehen.“

- Zusammen denken, aber vor allem endlich real anfangen (also nicht erst, wenn alles bis zu Ende geklärt ist).
- Inkl. Nebeneiben und Nebenflüssen (Ästuar!)
- Die Umsetzung einzelner Strombaumaßnahmen mit positiver Wirkung macht bereits Sinn.

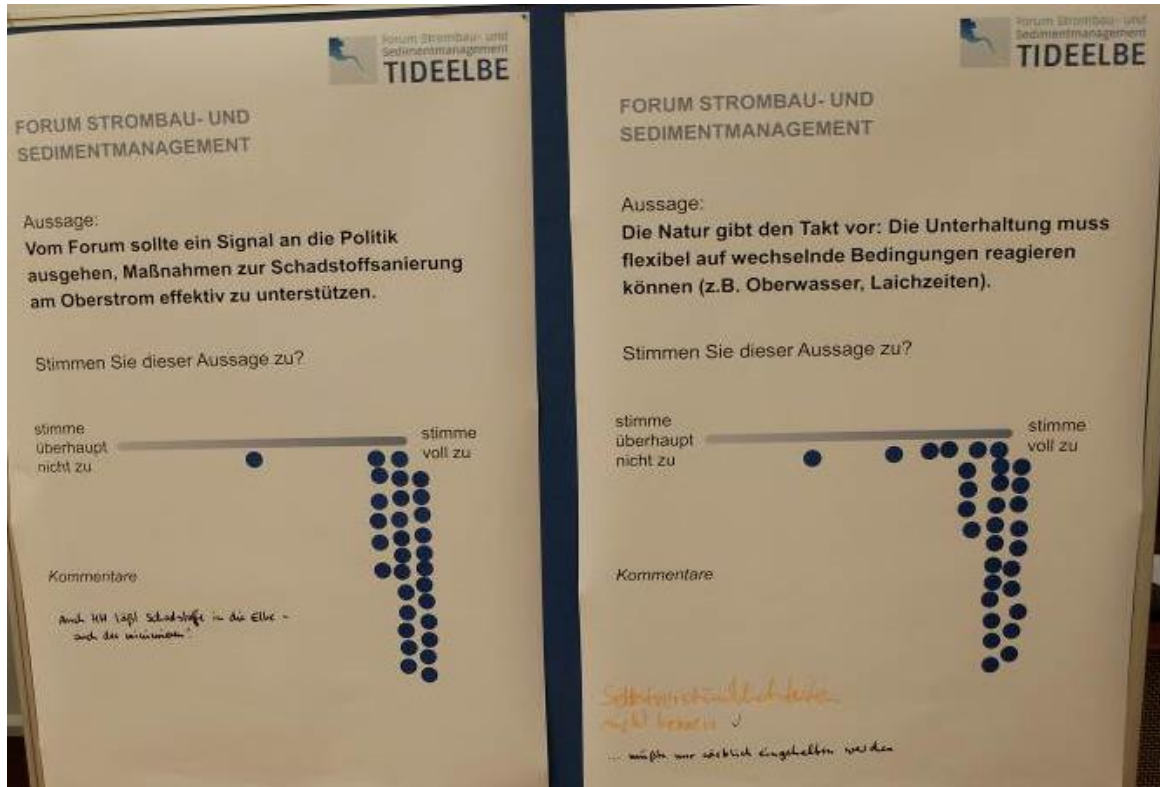


Aussage: „An Land so wenig wie möglich und so viel wie nötig verbringen.“

- Möglichst viel „an Land“ belassen, da es von dort auch überwiegend herrührt
- Keine neuen Landdeponien
- Alle Unterbringungen sind problematisch.

Aussage: „Die Unterhaltungsstrategie muss durch die Verantwortlichen beständig überprüft, bewertet und angepasst werden („Lernende Strategie“).“

- Nicht nur durch „Verantwortliche“!
- Aber auch nach ökologischen (und nicht nur Kosten-) Kriterien
- Das ist doch eine Selbstverständlichkeit – was soll es genau bedeuten?



Aussage: „Vom Forum sollte ein Signal an die Politik ausgehen, Maßnahmen zur Schadstoffsanierung am Oberstrom effektiv zu unterstützen.“

- Auch Hamburg lässt Schadstoffe in die Elbe – auch das minimieren!

Aussage: „Die Natur gibt den Takt vor: Die Unterhaltung muss flexibel auf wechselnde Bedingungen reagieren können (z.B. Oberwasser, Laichzeiten).“

- Selbstverständlichkeiten nicht benennen
- Dies müsste nur wirklich eingehalten werden.

Herr Eggert bittet die Teilnehmenden um Kommentare zur Aussage der „Ästuarpartnerschaft“, da sich dort ein differenzierteres Meinungsbild als an den anderen Wänden zeigt:

- ! Es ist wichtig, die Priorisierung und Planung von Strombaumaßnahmen voranzutreiben. Hierzu braucht es politische Rückendeckung und ein Gesamtkonzept, das eine Priorisierung von Maßnahmen nachvollziehbar macht. Wenn eine Ästuarpartnerschaft dazu beiträgt, ist sie zu begrüßen. Sie soll jedoch nicht zur Verzögerung des Prozesses führen.
- ! Vom Begriff „Ästuarpartnerschaft“ bestehen vermutlich noch unterschiedliche Vorstellungen. Es sollte auf der Abschlusssitzung des Fachforums Strombau konkretisiert werden, wie eine solche Partnerschaft konkret aussehen und was sie leisten kann.

TOP 4 – Zusammenfassung und Ausblick

Inhalte

Absprache des weiteren Vorgehens bis zum Abschluss des Dialogs

Referent/Sprecher

Ralf Eggert, IFOK GmbH

Arne Spieker, IFOK GmbH

Anlagen

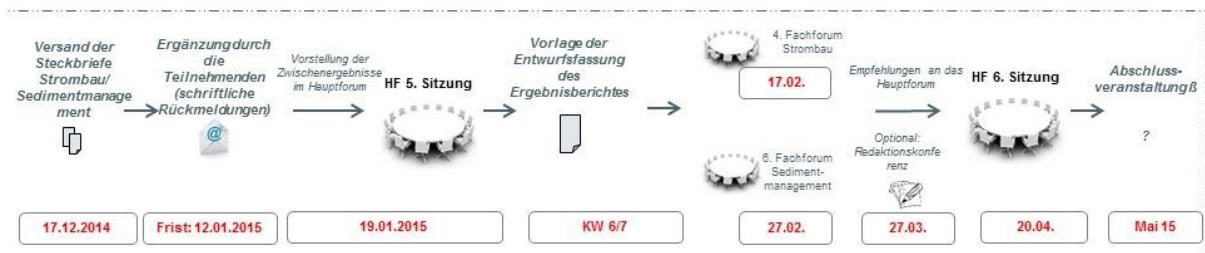
keine

Nächste Schritte

- Im Februar 2015 werden die Fachforen Strombau und Sedimentmanagement ein weiteres Mal tagen. Dort soll über relevante Teile des Ergebnisberichtes und Empfehlungen des Forums diskutiert werden.



Vorschlag zum weiteren Vorgehen



- Der Ergebnisbericht wird auf dem heute dargestellten und kommentierten Diskussionsstand aufbauen. Grundlage sind die Fachvorträge sowie die Rückmeldungen der Teilnehmenden im Forum. Er wird entsprechend des heutigen Feedbacks der Teilnehmenden Empfehlungen, jedoch keine explizite Priorisierung von Maßnahmen enthalten.
- Der Bericht ist zentrale Grundlage für den Folgeprozess im Bereich Strombau. Für das Sedimentmanagement gilt, dass die betreffenden Bundesländer anstreben, bis Ende des Jahres ein Einvernehmen über das weitere Vorgehen herstellen zu können. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fließen in die Verhandlungen zum Einvernehmen ein.
- Bei Bedarf kann vor der Sitzung des nächsten Hauptforums eine Redaktionsgruppe tagen, die sich bestimmte Textpassagen näher anschaut und Vorschläge für Formulierungen erarbeitet. Die Zusammensetzung wird mit den Mitgliedern per Mail abgestimmt. Ziel ist es, den Ergebnisbericht auf dem nächsten Hauptforum zu beschließen.
- Weiterhin wird ein Vorschlag für die Abschlussveranstaltung erarbeitet und mit den Teilnehmenden auf den nächsten Sitzungen besprochen.

- Im Umgang mit der Presse weist Herr Eggert die Teilnehmenden auf die in der konstituierenden Sitzung im Dezember 2013 festgelegte Absprache hin, Fragen, Meinungen und Diskussionsbedarf im Forum selbst zu adressieren und keine Inhalte aus den Sitzungen in der Öffentlichkeit zu platzieren.

Weitere Anmerkungen

- ! Herr Nix bittet darum, die Stellungnahme der Stiftung „Rettet die Elbe“ an alle Teilnehmende zu senden. [nota bene: Die Mail wurde am 27.1.15 versendet.]

Nächste Sitzungstermine

- 4. Sitzung des Fachforums Strombau: 17. Februar 2015 von 13.00 bis 17.00 Uhr
- 6. Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement: 27. Februar 2015 von 10.00 bis 14.00 Uhr
- 6. Sitzung des Hauptforums: 20. April 2015 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin für zwischenzeitliche Fragen und Rückmeldungen:

IFOK GmbH

Dr. Claudia Bartels

Telefon: 06251/8416-46

Fax: 06251/8416-16

E-Mail: dialog@ifok.de

Alle Vorträge finden Sie auf der Internetseite des Forums Strombau- und Sedimentmanagement unter <http://www.dialogforum-tideelbe.de/5-sitzung/>

Anlage 1: Teilnehmerliste Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

5. Hauptforum am 19.1.2015

Nr.	Name	Institution
1.	Abratis, Martin	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt - Außenstelle Nord -
2.	Adamski, Martin	Städtetag Niedersachsen
3.	Bartels, Dr. Claudia	IFOK GmbH
4.	Behrends, Thomas	NABU
5.	Bode, Hans-Hermann	Landkreis Stade
6.	Bohne, Dr. Maik	Hamburg Port Authority A.ö.R.
7.	Braasch, Manfred	BUND
8.	Claus, Beatrice	WWF
9.	Deppe, Uwe	Landesverbände der Segler
10.	Eggert, Ralf	IFOK GmbH
11.	Eichweber, Dr. Günther	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt - Außenstelle Nord -
12.	Eilers, Dr. Jürgen	Kreis Dithmarschen
13.	Ewert, Oliver	RWE Dea AG
14.	Fiedler, Dr. Michael	Bundesanstalt für Gewässerkunde
15.	Flecken, Claudia	Hamburg Port Authority A.ö.R.
16.	Goedecke, Edgar	Städte- und Gemeindebund Niedersachsen
17.	Hesse, Dr. Peter	Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
18.	Höge, Bruno	Gruppe Nedderelv e.V.
19.	Hurtienne, Wolfgang	Hamburg Port Authority A.ö.R.
20.	Lesch, Andreas	Landkreis Cuxhaven
21.	Leuchs, Dr. Heiko	Bundesanstalt für Gewässerkunde
22.	Meine, Manfred	Hamburg Port Authority A.ö.R.
23.	Mendrzik, Thomas	ver.di
24.	Meyer, Bernhard	Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven
25.	Netz, Bernd-Ulrich	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg
26.	Nitsche, Kay	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
27.	Nix, Herbert	Förderkreis 'Rettet die Elbe' e.V.
28.	Porschke, Alexander	NABU
29.	Reimers, Matthias	Landesverband der Wasser- und Bodenverbände

Nr.	Name	Institution
30.	Rickert-Niebuhr, Klaus	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt - Außenstelle Nord -
31.	Röper, Dr. Henrich	Hamburg Port Authority A.ö.R.
32.	Schönburg, Dr. Mathias	VCI Nord
33.	Schwartz, Dr. René	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg
34.	Spieker, Arne	IFOK GmbH
35.	Steinmacher, Michael	Fischereischutzverband Schleswig-Holstein
36.	Sylvester, Axel	Hamburger Segler-Verband e.V.
37.	Taughs, Dr. Renate	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg
38.	Thiesen, Klaus	Wasserverbandstag Hamburg
39.	Thode, Karsten	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt - Außenstelle Nord -
40.	Thoms, Dr. Klaus	IHK Nord
41.	Vaessen, Bernd	Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven
42.	von Prondzinski, Jörg	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg
43.	Voss, Dieter	Fischerverein Friedrichskoog
44.	Weilbeer, Dr. Holger	Bundesanstalt für Wasserbau
45.	Wibbelmann, Dieter	Deutscher Motoryachtverband e.V.
46.	Witte, Dr. Hans-Heinrich	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
47.	Wittmüß, Detlef	Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg
48.	Wittmüß, Ines	Kreis Steinburg
49.	Wolfstein, Dr. Kirsten	Hamburg Port Authority A.ö.R.